



20 Studienhefte über den Glauben Abrahams

DER **WAHRE** GLAUBE



8

DER WEG DES GEBENS





Der wahre Glaube

NR. 8 – DER WEG DES GEBENS

» **G**eld regiert die Welt!«, sagen manche Leute. Wer viel Geld hat, kann sich fast alles leisten. Wer arm ist, hat nichts zu lachen. Deshalb bittet Gott uns, etwas von unserem Geld abzugeben. Wir sollen den Armen helfen, aber auch Gottes Sache unterstützen. Macht uns das aber nicht selbst arm? Werden Arme durch unsere Almosen nicht von uns abhängig oder sogar faul?

Geben und Empfangen ist wichtig in Gottes Schöpfung. Es ist ein Naturgesetz, ein natürlicher Kreislauf:

- ▶ Wasser verdunstet und bildet Wolken. Wolken regnen ab und geben der Erde das Wasser zurück.
- ▶ Pflanzen benötigen Kohlendioxid und geben Sauerstoff ab. Menschen und Tiere benötigen Sauerstoff und atmen Kohlendioxid aus. Gott hat hier einen wunderbaren Kreislauf geschaffen. Wird er unterbrochen, müssen alle sterben. Geben die Pflanzen keinen Sauerstoff mehr ab oder Menschen und Tiere kein Kohlendioxid, sterben erst die einen und dann die anderen. Alle Lebewesen sind also vom Geben und Empfangen abhängig.
- ▶ Die Verdauungsorgane versorgen unseren Körper mit Nährstoffen. Die Lunge liefert uns den Sauerstoff. Das Herz sorgt dafür, dass Sauerstoff und Nährstoffe durch das Blut und die Adern überall hingelangen. Bekommt das Herz keine Nährstoffe und keinen Sauerstoff, kann es die Verdauungsorgane nicht mehr mit Sauerstoff versorgen. Erhalten die Verdauungsorgane keinen Sauerstoff, können sie keine Nährstoffe aus der Nahrung gewinnen.

Leben bedeutet also Geben und Empfangen. Geben erhält uns am Leben, genauso wie Empfangen. Hör auf zu geben, und du wirst sterben. Hör auf zu empfangen, und du wirst bald tot sein. Geben und Empfangen ist ein Gesetz des Lebens!





Gott hat uns Menschen zu Verwaltern dieser Erde gemacht. Wir dürfen nicht vergessen, dass wir nicht die Besitzer der Erde sind. Deshalb sollen wir Gott etwas von unserem Einkommen zurück geben – nämlich den zehnten Teil (KHOMES). Und wir sollen den Armen und Not Leidenden helfen (ZAKAT). Dann werden wir erleben, das Geben glücklicher macht als Habsucht.

1. Braucht Gott unser Geld? Wem gab Abraham den zehnten Teil von seinem Gewinn? Nach welchem Grundsatz gab David?

Der Qur'an sagt:

Ich will von ihnen keinen Unterhalt, und Ich will nicht, dass sie Mir zu essen geben. Gott ist es, der Unterhalt beschert und Kraft und Festigkeit besitzt.

SURA 51,57.58

Die Bibel sagt:

Ebenso kam Melchisedek, der König von Salem, dorthin und brachte Brot und Wein mit. Er war Priester des höchsten Gottes. Melchisedek sagte zu Abram: »Der höchste Gott, der Himmel und Erde geschaffen hat, schenke dir seinen Segen, Abram! Gepriesen sei der höchste Gott, denn er gab dir Macht über deine Feinde.« Da gab Abram Melchisedek den zehnten Teil von allen Gütern, die er den Königen abgenommen hatte.

1. MOSE 14,18–20

Danach lobte David den Herrn vor den Versammelten: »Gepriesen seist du, Herr, du Gott unseres Vaters Israel, für immer und ewig! Du, Herr, besitzt Größe, Kraft, Ruhm, Glanz und Majestät. Alles, was im Himmel und auf der Erde lebt, ist dein. Du bist König, der höchste Herrscher über alles. Du verleihst Reichtum und Ehre, du allein bist der Herr. In deiner Hand sind Macht und Stärke; du kannst Menschen groß und mächtig machen. Darum preisen wir dich, unseren Gott, wir loben deinen herrlichen Namen! Wer bin ich schon, und was ist mein Volk, dass wir dir heute so viel geben konnten? Denn alles, was wir besitzen, kommt von dir!

1. CHRONIK 29,10–14

2. Gott gehört alles im Himmel und auf der Erde, auch unser Geld. Wie können wir zeigen, dass wir nur Verwalter sind?

Der Qur'an sagt:

Und als dein Herr zu den Engeln sprach: »Ich werde auf der Erde einen Nachfolger einsetzen.« ... Und Er lehrte Adam alle Dinge samt ihren Namen ... SURA 2,30.31



Die Bibel sagt:

Du hast ihn zur Krone der Schöpfung erhoben und ihn mit hoher Würde bekleidet. Nur du stehst über ihm! Du hast ihm den Auftrag gegeben, über deine Geschöpfe zu herrschen. Alles hast du ihm zu Füßen gelegt: die Schafe und Rinder, die Tiere des Feldes, die Vögel unter dem Himmel und die Fische im weiten Meer.

PSALM 8,6-9

3. Welches Risiko geht Gott ein, wenn er uns Reichtum schenkt? Was erwartet er von uns?

Der Qur'an sagt:

Euer Vermögen und eure Kinder sind eine Versuchung. Aber Gott hält einen großartigen Lohn bereit.

SURA 64,15

Lass Mich in Ruhe mit dem, den Ich allein erschaffen habe, und dem Ich ausgedehntes Vermögen verliehen habe, und auch Söhne, die als Zeugen da sind, und dem Ich alles schön geebnet habe, der aber erhofft, dass Ich (IHM) noch mehr gebe.

SURA 74,11-15

Die Bibel sagt:

Der Herr, euer Gott, bringt euch in ein gutes Land. Es ist reich an Grundwasser, an Quellen und Bächen, die in den Bergen und Tälern entspringen. Es gibt dort Weizen und Gerste, Weintrauben und Feigen, Granatäpfel, Oliven und Honig. Ihr werdet nicht von karger Kost leben müssen, es wird euch an nichts fehlen. Das Gestein des Landes enthält Eisen, und in den Bergen könnt ihr Kupfer gewinnen. Wenn ihr dann reichlich zu essen habt, preist den Herrn, euren Gott, für das gute Land, das er euch geschenkt hat! Hütet euch davor, ihn zu vergessen und seine Gebote, Weisungen und Ordnungen zu missachten, die ich euch heute weitergebe. Denn das könnte geschehen, wenn ihr genug zu essen habt, schöne Häuser baut und bewohnt, wenn eure Herden wachsen und ihr reich werdet an Gold, Silber und anderen Gütern. Dann könntet ihr überheblich werden und den Herrn, euren Gott, vergessen. Dabei hat er euch aus der Sklaverei in Ägypten befreit. Er war es, der euch durch die große, schreckliche Wüste geführt hat, wo Giftschlangen und Skorpione lauerten. In diesem ausgedörrten Land ließ er für euch Wasser aus dem harten Fels hervorquellen und gab euch Manna zu essen, das eure Vorfahren nicht kannten. Durch diese schwere Zeit wollte er euch auf die Probe stellen, um euch danach um so mehr mit Gutem zu beschenken. Wenn dieses Gute nun kommt, sagt nicht: »Das haben wir aus eigener Kraft geschafft, es ist unsere Leistung!« Denkt vielmehr an den Herrn, euren Gott, der euch die



Kraft gibt, Reichtum zu erwerben! Denn er hält sich an den Bund, den er mit euren Vorfahren geschlossen hat und der heute auch für euch gilt.

5. MOSE 8,10–14,7–18

4. Wir sind Gottes Verwalter. Wie sollen wir zeigen, dass Gott alles gehört? Wie viel sollen wir ihm von unserem Einkommen zurückgeben? Was sollen wir außerdem geben?

Die Bibel sagt:

Ein Zehntel jeder Ernte vom Getreide und von allen Früchten gehört mir, dem Herrn, und ist heilig ... Auch von den Rindern, Schafen und Ziegen gehört mir jedes zehnte Tier.

3. MOSE 27,30–32

Der Qur'an sagt:

Frömmigkeit besteht nicht darin, dass ihr euer Gesicht nach Osten und Westen wendet. Frömmigkeit besteht darin, dass man an Gott, den Jüngsten Tag, die Engel, das Buch und die Propheten glaubt, dass man, aus Liebe zu Ihm, den Verwandten, den Waisen, den Bedürftigen, dem Reisenden und den Bettlern Geld zukommen lässt und (ES) für den Loskauf der Sklaven und Gefangenen (AUSGIBT), und dass man das Gebet verrichtet und die Abgabe entrichtet. (FROMM SIND AUCH) die, die ihre eingegangenen Verpflichtungen erfüllen, und die, die in Not und Leid und zur Zeit der Gewalt geduldig sind. Sie sind es, die wahrhaftig sind, und sie sind die Gottesfürchtigen.

SURA 2,177

5. Mit welcher Einstellung sollen wir geben?

Der Qur'an sagt:

... dass man, aus Liebe zu Ihm, den Verwandten, den Waisen, den Bedürftigen, dem Reisenden und den Bettlern Geld zukommen lässt und (ES) für den Loskauf der Sklaven und Gefangenen (AUSGIBT) ...

SURA 2,177

Die Bibel sagt:

So soll jeder für sich selbst entscheiden, wie viel er geben will, und zwar freiwillig und nicht, weil die anderen es tun. Denn Gott liebt den, der fröhlich und bereitwillig gibt.

2. KORINTH 9,7



6. Berauben wir Gott, wenn wir keinen Zehnten und keine Almosen geben? Was hat uns Gott versprochen, wenn wir treu geben?

Die Bibel sagt:

Findet ihr es etwa richtig, wenn ein Mensch Gott betrügt? Ihr betrügt mich doch die ganze Zeit! Ihr entgegnet: »Womit haben wir dich denn betrogen?« Ihr habt mir den zehnten Teil eurer Ernte nicht gegeben, und ihr habt den Priestern ihren Anteil an den Opfern verweigert. Das ganze Volk betrügt mich, deshalb habe ich euch verflucht. Ich, der allmächtige Gott, fordere euch nun auf: Bringt den zehnten Teil eurer Ernte in vollem Umfang zu meinem Tempel, damit in den Vorratsräumen kein Mangel herrscht! Stellt mich doch auf die Probe, und seht, ob ich meine Zusage halte! Denn ich verspreche euch, dass ich dann die Schleusen des Himmels wieder öffne und euch mit allem überreich beschenke.

MALEACHI 3,8–10

7. Was schenkt uns Gott außerdem, wenn wir geben? Werden wir ärmer, wenn wir geben?

Der Qur'an sagt:

Fürchtet nun Gott, so viel ihr eben könnt. Und hört zu und gehorcht. Und spendet: Es ist besser für euch. Und diejenigen, die vor ihrer eigenen Habsucht bewahrt bleiben, das sind die, denen es wohl ergeht. Wenn ihr Gott ein schönes Darlehen leiht, wird Er es euch vervielfachen und euch vergeben. Und Gott zeigt sich erkenntlich und ist langmütig.

SURA 64,16.17

Die Bibel sagt:

Gebt, was ihr habt, dann wird Gott euch so reich beschenken, dass ihr gar nicht alles aufnehmen könnt. Mit dem Maßstab, den ihr an andere legt, wird auch Gott euch messen.

LUKAS 6,38

Ich bin davon überzeugt: Wer wenig sät, der wird auch wenig ernten; wer aber viel sät, der wird auch viel ernten ... Gott aber, der dem Sämann Saat und Brot schenkt, wird auch euch Saatgut geben. Er wird es wachsen lassen und dafür sorgen, dass eure Opferbereitschaft Früchte trägt. Ihr werdet alles so reichlich haben, dass ihr unbesorgt weitergeben könnt. Außerdem würden wir auf diese Weise dazu beitragen, dass viele Gott danken.

2. KORINTH 9,6.10–11



Zusammenfassung

Geben und empfangen ist ein wichtiger Grundsatz in Gottes Schöpfung. Es ist ein Naturgesetz, ein natürlicher Kreislauf, ein Gesetz des Lebens. Leben besteht auch im Geben und Empfangen.

Gott hat alles geschaffen. Er ist der Besitzer. Alles kommt von ihm. Deshalb gehört ihm auch das, was wir geben. Mit unseren Gaben unterstützen wir ihn nicht. Er unterstützt uns, sodass wir geben können.

Wir sind Gottes Verwalter. Er hat uns die Schöpfung anvertraut. Wir sollen sie so gut wie möglich verwalten. Gott geht ein Risiko ein, wenn er uns Reichtum anvertraut. Wir können habstüchtig und geizig werden und ihn vergessen. Deshalb erinnert er uns daran, dass er uns Kraft, Verstand und Gesundheit schenkt, um Geld zu verdienen.

Schon Abraham kannte Gottes Finanzplan und gab den zehnten Teil von seinem Gewinn. Abraham hatte den wahren Glauben und war ein Al-Hannif-Gläubiger. Er ist unser Vorbild. Wir sollen wie Abraham Gott freudig den Zehnten geben. Das tun wir aus Liebe zu Gott. Außerdem helfen wir den Armen und Not Leidenden mit unserem Geld.

Wenn wir Gott den Zehnten geben und auch die Armen unterstützen, wird er uns segnen. Das hat Gott uns versprochen.

Durch das Geben will Gott uns vor Habgier bewahren. Wer nur dem Geld hinterherjagt, wird nicht glücklich. Deshalb sagt die Bibel:

Dabei ist in der Tat jeder reich, der an Gott glaubt und mit dem zufrieden ist, was er hat. Denn wir sind auf diese Welt gekommen, ohne etwas zu besitzen, und genauso werden wir sie auch wieder verlassen. Wenn wir zu essen haben und uns kleiden können, sollen wir zufrieden sein. Wie oft sind die Menschen, die um jeden Preis reich werden wollten, den Versuchungen des Teufels erlegen; wie oft haben sie sich in seinen Netzen gefangen! Solche unsinnigen und schädlichen Wünsche stürzen die Menschen in den Untergang und ins Verderben. Denn alles Böse wächst aus der Habgier. Schon so mancher ist ihr verfallen und hat dadurch seinen Glauben verloren. Wie viel Not und Leid hätte er sich ersparen können! Du aber ... gehörst Gott und dienst ihm. Lass dich deshalb von all diesen Dingen nicht gefangennehmen. Bemühe dich vielmehr mit aller Kraft um ein Leben, mit dem du einmal vor Gott bestehen kannst. Setze alles daran, dass dir nichts wichtiger wird als Gott, dass du an ihn glaubst und deine Mitmenschen von ganzem Herzen liebst. Begegne ihnen mit Geduld und Freundlichkeit. 1. TIMOTHEUS 6,6–11

WENN NICHT ANDERS ANGEGEBEN, WURDE DER QUR'AN NACH DER ÜBERSETZUNG VON KHOURY (WIRD VOM ISLAMISCHEN WELTKONGRESS UNTERSTÜTZT) UND DIE BIBEL NACH DER ÜBERSETZUNG »HOFFNUNG FÜR ALLE« ZITIERT. ABBILDUNGEN: PHOTOCASE / MKGRAFIK; ISTOCK / MAHMOUD MAHDY.



DER WAHRE GLAUBE

- 1 DER WAHRE GLAUBE VON ABRAHAM BIS ANS ENDE DER ZEIT
- 2 EIN WAHRER GLAUBENDER SEIN
- 3 DER WEG DES GLAUBENS FÜR ABRAHAMS KINDER
- 4 GOTT IST GNÄDIG
- 5 GOTTES ANTWORT AUF UNSERE SÜNDE UND SCHULD
- 6 DER WEG DES GEBETES
- 7 DER WEG DER GESUNDHEIT
- 8 DER WEG DES GEBENS

NÄCHSTES THEMA:

→ 9 DER WEG DES GEISTLICHEN KRIEGES

- 10 DER WEG ÜBER DAS GRAB HINAUS
- 11 GOTTES GESETZ FÜR SEIN VOLK
- 12 GOTTES BUND MIT SEINEM VOLK
- 13 DIE ENDZEIT-BEWEGUNG DER WAHREN GLÄUBIGEN
- 14 DER PROPHET MUHAMMAD UND SEINE ENDZEIT-BOTSCHAFT
- 15 GOTTES PLAN FÜR ISA AL MASSIH
- 16 EIN BEDEUTUNGSVOLLES OPFER
- 17 BEFREIT VON SCHULD UND TOD
- 18 GOTTES ANWALT FÜR UNS
- 19 DIE STUNDE DES GERICHTS
- 20 DAS WORT GOTTES

Institut für religiöse Studien
Postfach 10 32
64402 Bickenbach
Deutschland